

Statistik Jena Winzerla (Statistikbezirk 90)

Bevölkerung

Der statistische Bezirk Winzerla hatte am 31.12.2008 11643 Einwohner. Im Jahr 2000 waren es noch 12941 Einwohner. Dies ergibt einen Bevölkerungsrückgang von 10 Prozent (vgl. Abb. 1). Der Rückgang an Bevölkerung verteilt sich nicht gleichmäßig auf die Altersgruppen. Während der Bevölkerungsverlust sich in den Altersgruppen der 10-17 jährigen (mehr als - 60 % von 2001 auf 2008) und 27 bis 45 jährigen (mehr als - 25 %) zeigt, ist vor allem bei der Gruppe der über 65 jährigen ein Wachstum von 40 Prozent und bei den 25 bis 26 jährigen ein Wachstum von über 50 Prozent zu verzeichnen.

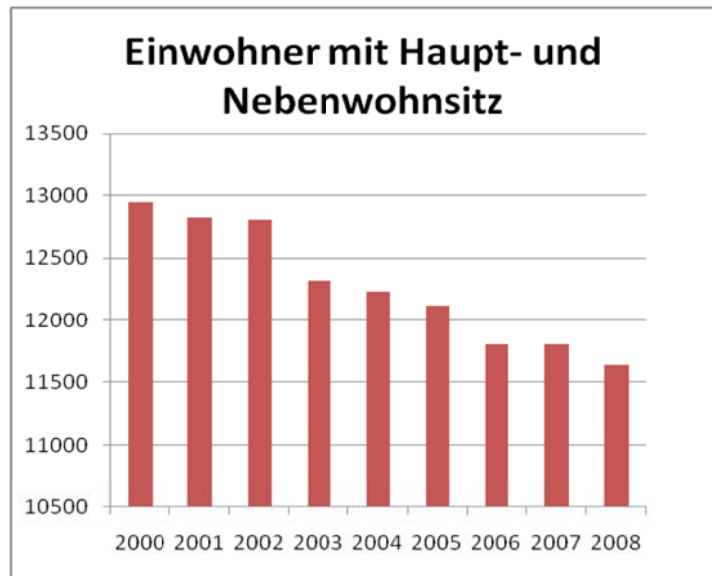


Abbildung 1:

Bei der Interpretation des Rückgangs in der Gruppe der 10 bis 17 jährigen ist, wie auch der Sozialbericht Jena argumentiert, der Geburtenrückgang in Ostdeutschland nach der Wende als Hauptursache anzusehen. Er zeigt sich in ganz Jena mit 47 % weniger Bevölkerung in dieser Altersgruppe von 2001 bis 2008. Dieser Geburtenrückgang fand seinen Höhepunkt in Ostdeutschland 1994. Der Bevölkerungsverlust in der Gruppe der 27 bis 45 jährigen ist hingegen eher auf Wanderungsverluste zurückzuführen. Die gestiegene Zahl der über 65 jährigen ist der Durchalterung der Bevölkerung geschuldet. Im Vergleich zu Jena ist der Anstieg in Winzerla um 45 Prozent stärker als im Jenaer Durchschnitt (40 %).

Die Querschnittsdaten für das Jahr 2008 der Altersverteilung der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Winzerla und Jena sind in Abbildung 2 abgebildet. Unterschiede vom Jenaer Durchschnitt fallen vor allem bei der Gruppe der 27-45 jährigen und den 45-60 jährigen auf. Der Anteil der über 45 jährigen ist in Winzerla höher als im Durchschnitt des

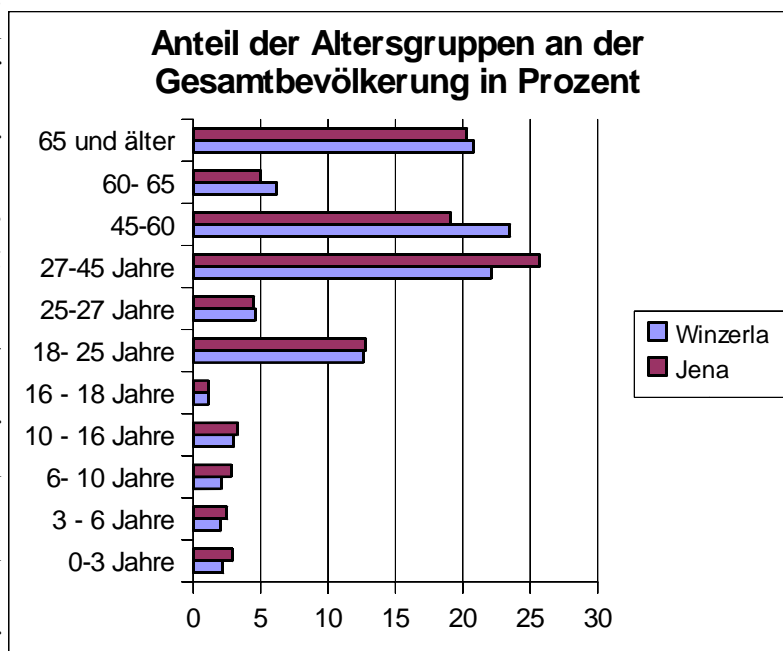


Abbildung 2:

gesamten Stadtgebiets.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung ausgedrückt im Saldo von Geburten und Sterbefällen ist laut dem Sozialbericht Jena für den Planungsraum Winzerla negativ, d.h. es gab mehr Todesfälle als Geburten. Im Vergleich zu Jena, hier ist der Saldo in etwa ausgeglichen, verliert Winzerla an Bevölkerung.

Der Anteil von Ausländern liegt relativ konstant bei 2 Prozent der Bevölkerung in Winzerla und liegt damit unter dem Durchschnitt Jenas der von 3 Prozent im Jahr 2000 auf 4 Prozent im Jahr 2008 gestiegen ist.

Alleinerziehende

Bei der Betrachtung der Zahlen zu Alleinerziehenden für Jena und Winzerla muss beachtet werden, dass es sich um Schätzungen handelt. Die Zahl der Alleinerziehenden wird dabei systematisch überschätzt. Interpretationen der Zahlen sollten vor dem Hintergrund dieser Tatsache gesehen werden.

Die Zahl der Alleinerziehenden ist in Winzerla von 2000 bis 2008 gesunken (vgl. Abb. 4). Alleinerziehende sind in der Mehrzahl der Fälle Frauen. Der Anteil an allen Haushalten ist von 11,4 Prozent auf 7,2 Prozent gesunken und hat sich damit an den Durchschnitt von Jena (7 %) angenähert. Auffällig ist das die Zahl der Kinder, die von Alleinerziehenden betreut werden 2008 stark angestiegen ist (vgl. Abb. 3). Dies hängt sicherlich mit der hohen Zahl von Alleinerziehenden mit 3 und mehr Kindern in diesem Jahr zusammen.

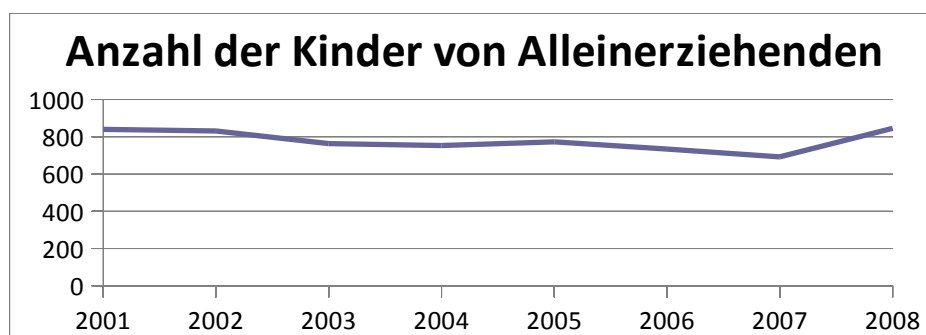


Abbildung 3

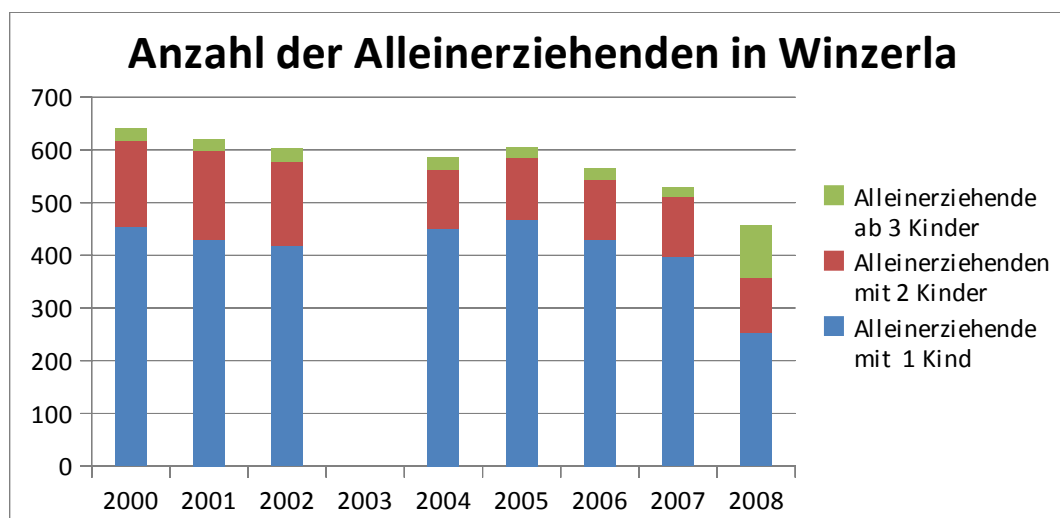


Abbildung 4

Familienstrukturen

Die Familienstrukturen in Winzerla im Jahr 2008 sind zudem durch eine geringe Zahl von Paaren mit Kindern gekennzeichnet. Der Anteil dieser Gruppe sank von 5,9 Prozent in 2007 auf 1,4 Prozent in 2008. Im Vergleich zum Durchschnitt von 8,3 Prozent in Jena ist dies ein sehr auffälliger Wert. Der Anteil der geschiedenen Einwohner Winzerlas hat sich seit 2000 um 2,5 Prozentpunkte erhöht und liegt mit 11,5 Prozent im Jahr 2008 über dem Durchschnitt von Jena (7,8 %). Der Anteil der Verheirateten sank von 43,9 Prozent auf 38,8 % und lag 2008 nur minimal unter dem Durchschnitt von Jena (39,4%). Unterschiede zeigen sich auch im Vergleich zum Planungsraum Winzerla in dem der Anteil der geschiedenen 2 Prozentpunkte niedriger sowie der Anteil der Verheirateten um diesen Wert höher liegt. Die Zahl der Eheschließungen pro 1000 Einwohner im Planungsraum Winzerla ist relativ konstant bei 5 bis 6 und unterscheidet sich nur geringfügig vom Durchschnitt Jenas. Die Zahl der Scheidungen pro 1000 Einwohner ist geringer als die der Eheschließungen. Eine Ausnahme ist das Jahr 2003, hier standen 4,8 Scheidungen pro 1000 Einwohner 4,4 Eheschließungen gegenüber (siehe Sozialbericht Jena S.43 ff).

Die Anzahl der Hilfen zur Erziehung ist ein Indikator für die Qualität der Familienstrukturen. Positiv ist festzustellen das die absolute Zahl der Fälle und ebenso der Anteil an der Bevölkerung in Winzerla von 2005 bis 2007 gesunken ist. Gleichfalls liegt dieser Anteil noch über dem Durchschnitt Jenas und über den Werten von 2004 (vgl. Abb. 5). Aus der Vielfalt der Arten der Hilfen zur Erziehung sticht die Heimerziehung hervor, die 22,5 Prozent der Fälle ausmacht (vgl. Sozialbericht Jena S. 225 ff.).

2004			2005			2006			2007		
Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø
127	4,6	3,4	136	5,1	3,5	123	5,1	3,5	116	4,9	3,7

Abbildung 5 Hilfen zur Erziehung für Personen unter 21 Jahre

Haushaltsstrukturen

Die Entwicklung der Familienstrukturen hängt eng mit der Entwicklung der Haushaltsstrukturen zusammen. Die Zahl der Einpersonenhaushalte ist gestiegen und bildete 2008 knapp die Hälfte aller Haushalte, während es 2003 nur 38,2 Prozent waren. Bei den zwei Personenhaushalten gab es nur minimale Veränderungen von 2003 bis 2008. Die Zahl der 3 Personenhaushalte, die exemplarisch für Ein-Kind-Familien stehen sind, haben sich nahezu halbiert. Ihr Anteil an allen Haushalten hat sich von 17,4 Prozent auf 9,8 Prozent reduziert. Eine Halbierung hat auch die Zahl der 4 Personenhaushalte erfahren. Ihr Anteil fiel von 7 Prozent auf 3,6 Prozent. Ein ungewöhnliches Steigerung haben die 5 Personenhaushalte erfahren. Hier spiegelt sich die gestiegene Zahl Alleinerziehenden mit 3 und mehr Kindern wieder.

Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen in Winzerla hat sich seit 2003 verringert (vgl. Abb.5). Der Anteil der Arbeitslosen an den 18 bis 59 jährigen liegt über dem Jenaer Durchschnitt. Dies trifft auch auf die Gruppe der unter 25 jährigen zu (vgl. Abb. 6).

	2003			2004			2006			2007			2008		
	Zahl	% (18-59 J.)	Ø Jena	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø
Arbeitslose	1109	14,9	11	1097	15	11,1	878	12,5	9	737	10,6	7,3	624	9,1	6,6
Arbeitslose unter 25							98	6,3	4,4	89	6,2	3,3	74	5,4	2,8

Abbildung 6 Arbeitslose

Die Zahl der Sozialgeldempfänger, die nicht als Arbeitslose gelten, hat sich ebenfalls verringert. Fast alle Empfänger von Sozialgeld sind unter 16 Jahre alt. Im Verhältnis zur Altersgruppe ergibt sich, dass 2006 35,9 Prozent der unter 16 jährigen Sozialgeld empfangen haben. Für 2007 und 2008 sinken die Werte auf 34,9 und 29,7 Prozent.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig (sv) Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 18 und 59 Jahren liegt durchgehend über dem Durchschnitt Jenas (vgl. Abb. 7). Für die Gruppe der unter 25 jährigen gilt dies mit einem noch größeren Unterschied (vgl. Abb. 8). Während es bei allen sv Beschäftigten im Jahr 2007 2,7 Prozentpunkte waren, betrug der Unterschied bei der Gruppe der 18 bis 24 jährigen in diesem Jahr 10,7 Prozentpunkte.

2003			2004			2005			2006			2007		
Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø
4386	59,1	54,4	4206	57,6	53,7	4028	56,1	52,9	4044	57,4	53,2	4063	58,3	55,6

Abbildung 7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

(„%“ bezieht sich auf 18-59 Jährige, „Ø“ bezieht sich auf den Durchschnitt von Jena)

2003			2004			2005			2006			2007		
Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø
631	36	25,2	593	33,9	24,1	543	32,4	23	556	36	24,3	529	36,6	25,9

Abbildung 8 Sv Beschäftigte unter 25 Jahre

(„%“ bezieht sich auf 18-24 Jährige, „Ø“ bezieht sich auf den Durchschnitt von Jena)

Im Sozialbericht Jena wird der Anteil der sv Beschäftigten im Verhältnis zu allen Einwohnern angegeben und ist demzufolge auch niedriger. Am höheren Anteil sv Beschäftigter in Winzerla im Verhältnis zu Jena ändert dies jedoch nichts. Die Gruppe der sv Beschäftigten besteht in den Jahren 2002 bis 2004 zu ca. einem Drittel aus Arbeitern und zu zwei Dritteln aus Angestellten. Der Sozialbericht Jena kommt für den Planungsraum Winzerla weiterhin zu

dem Ergebnis, dass der Anteil der Arbeiter an der Bevölkerung in Winzerla in den Jahren 2003 und 2004 am größten ist im Vergleich zu allen Planungsräumen in Jena. Zudem ist der Anteil der sv Beschäftigten unter 25 an allen sv Beschäftigten in Winzerla am größten. Dieses positive Signal wird jedoch durch die höhere Jugendarbeitslosigkeit im Planungsraum Winzerla relativiert. Eine mögliche Erklärung wäre die höhere Zahl der in Ausbildung befindlichen 18-24 jährigen im Durchschnitt von Jena als in Winzerla. Daten zur Ausbildung liegen jedoch nicht vor.

Jugendkriminalität

Die Jugendkriminalität als ein Indikator für Integrationsfähigkeit in der Stadt bzw. im Stadtteil hat sich von einem hohen Niveau in Winzerla im Jahr 2004 stark reduziert. 2007 lag der Anteil an der Altersgruppe der unter 21 jährigen bei 4,4 Prozent und damit unter dem Durchschnitt von Jena (vgl. Abb. 9). Mit Blick auf die Art der Delikte ist festzustellen, dass der Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz zu den Häufigsten gehört. Jedoch ist die Anzahl dieser Straftaten pro 1000 Einwohner in Winzerla am geringsten (vgl. Sozialbericht Jena S. 274).

2004			2005			2006			2007		
Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø	Zahl	%	Ø
148	7	5,3	126	6,4	5,7	93	5,3	5,2	71	4,4	4,9

Abbildung 9 Jugendkriminalität

Kraftfahrzeugbestand

Die Zahl der angemeldeten Kraftfahrzeuge ist seit dem Jahr 2000 von 5734 auf 4505 im Jahr 2008 gesunken. Pro Haushalt ergibt sich eine Zahl von 0,71 Fahrzeugen für das Jahr 2008 (vgl. Anlage). Die Prognose des Parkraumkonzepts 2002 für Winzerla ging noch von 0,85 Fahrzeugen pro Haushalt aus und erwartete ein steigendes Defizit des Parkraumangebots. Die gesunkenen Zahlen des Kraftfahrzeugbestands deuten auf eine Entspannung der Lage hin, sind jedoch zu einem großen Teil auf die Änderung der Zulassungsverordnung zurückzuführen, die vom Standortprinzip zum Wohnortprinzip gewechselt hat.